



Dr. Thomas Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

BIA
Fraktion im Münchner Stadtrat
Herrn Karl Richter

Rathaus

Ihr Schreiben vom
27.11.2017

Ihr Zeichen
Antrag Nr. 14-20

Unser Zeichen

12.03.2018

Gefälschten Paßdokumenten auf der Spur: Endlich Prüfscanner einführen!

Antrag Nr. 14-20 / A 03620 der Stadtratsfraktion BIA vom 27.11.2017, eingegangen am
27.11.2017

Az. D-HA II/V1 1640-6-0007

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf
Gegenstände beziehen, für deren Erledigungen der Stadtrat zuständig ist.

Ihr Antrag lautete:

*„Der Stadtrat beschließt: Im Zuständigkeitsbereich der Münchner Meldebehörden werden zum
baldmöglichsten Zeitpunkt elektronische Paß-Scanner zur Erkennung gefälschter
Paßdokumente beschafft und zum Einsatz gebracht. Die LHM setzt sich hierzu mit dem
Freistaat ins Benehmen. Dem Stadtrat wird über die Umsetzung Bericht erstattet.“*

Der Inhalt des Antrags betrifft den allgemeinen Geschäftsbetrieb des Kreisverwaltungsreferats,
nämlich die Identitäts- und Dokumentenprüfung bei melderechtlich bedingten Vorsprachen.
Die Organisation des allgemeinen Geschäftsbetriebs ist eine laufende Angelegenheit der
Verwaltung, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem
Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-45000
Telefax: 089 233-45003

ist rechtlich nicht möglich.

Ich erlaube mir daher, Ihren Antrag in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister auf dem Schriftwege zu beantworten.

Die bisher eingesetzten Methoden zur Überprüfung verdächtiger Ausweispapiere haben sich nach wie vor bestens bewährt. Insbesondere werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerbüros auch weiterhin im Erkennen von gefälschten Ausweisdokumenten geschult. Wie in 2016 können öffentlich einsehbare Details hierzu nicht geschildert werden, da ansonsten die Gefahr bestünde, künftige Missbrauchsfälle nicht mehr effektiv und konsequent aufdecken zu können.

Dennoch hat das Kreisverwaltungsreferat die technische Entwicklung der elektronischen Prüfgeräte aufmerksam verfolgt und arbeitet derzeit an einem Konzept zur Einführung der neuesten Geräte in den Bürgerbüros, dem Standesamt und der Ausländerbehörde.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat